



Fenster des Wohnhauses in für die Erbauungszeit um 1800 typischer Teilung

Den Putzfassaden, die bauzeitlich in hellen Beige- und Sandsteinfarbtönen gefasst waren, verleihen die kleinen Unebenheiten der handwerklichen Herstellung einen individuellen Charakter.

Weitere wichtige Elemente für ein ausgewogenes Fassadenbild sind die kleinteilig gegliederten Fenster und Haustüren. Besonders ansprechend sind gut aufgearbeitete originale Türen, die den Häusern eine unverwechselbare Ansicht verleihen. Das zur Bauzeit passende Fenster mit zeittypischer Gliederung als bspw. zweiflügeliges Fenster mit Binnengliederung trägt ebenfalls zu einer authentischen Erscheinung des Hauses bei. Die ursprünglich an den meisten historischen Wohnhäusern vorhandenen Fensterläden dienen als Wetterschutz, Isolierung und Fassadenschmuck. Diese Funktionen sind für die heutigen Nutzer ebenfalls förderlich.

Um das historisch gewachsene Ortsbild zu erhalten, ist Ihre aktive Mitarbeit für uns wichtig.

Sollten Sie bauliche Veränderungen am äußeren Erscheinungsbild Ihres Gebäudes innerhalb des Ortskerns planen, wenden Sie sich zu einem möglichst frühen Zeitpunkt vertrauensvoll an die **Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Dessau-Roßlau**. Die Mitarbeiter werden Sie fachlich fundiert und kostenlos beraten. Ihre Wunschvorstellungen können so schneller mit den Zielen des Denkmalschutzes abgeglichen werden und Sie erhalten rasch die **notwendige denkmalrechtliche Genehmigung durch die Untere Denkmalschutzbehörde** und können Ihr Bauvorhaben umsetzen. Sie benötigen die Genehmigung, wenn Sie z. B. das Dach reparieren oder neu decken, die Hausfassade neu verputzen bzw. streichen oder auch Fenster, Türen und Tore reparieren oder erneuern wollen. Die Denkmalschutzbehörde kann bei aufwändigeren Fragen ebenfalls das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie für eine kostenfreie fachliche Beratung vor Ort einbinden.

Helfen Sie bitte mit, das Besondere und Authentische des Gartenreichs, das international durch den Weltkulturerbetitel der UNESCO höchste Anerkennung erhalten hat, zu bewahren!

Ansprechpartner:

Stadt Dessau-Roßlau
Amt für Stadtentwicklung,
Denkmalpflege und Geodienste
Gustav-Bergt-Straße 3
06862 Dessau-Roßlau
Telefon: 0340/2041061
Fax: 0340/2042961

Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologie Sachsen-
Anhalt mit Landesmuseum
für Vorgeschichte
Richard-Wagner-Straße 9
06114 Halle (Saale)
Telefon: 0345/524730

Impressum:

Konzeption und Redaktion: Claudia Wohlfeld-Eckart, LDA
Bildnachweis: Gunar Preuß und Claudia Wohlfeld-Eckart, LDA
Layout: Birte Janzen, LDA
Titelbild: Großkühnauer Kirche
November 2018



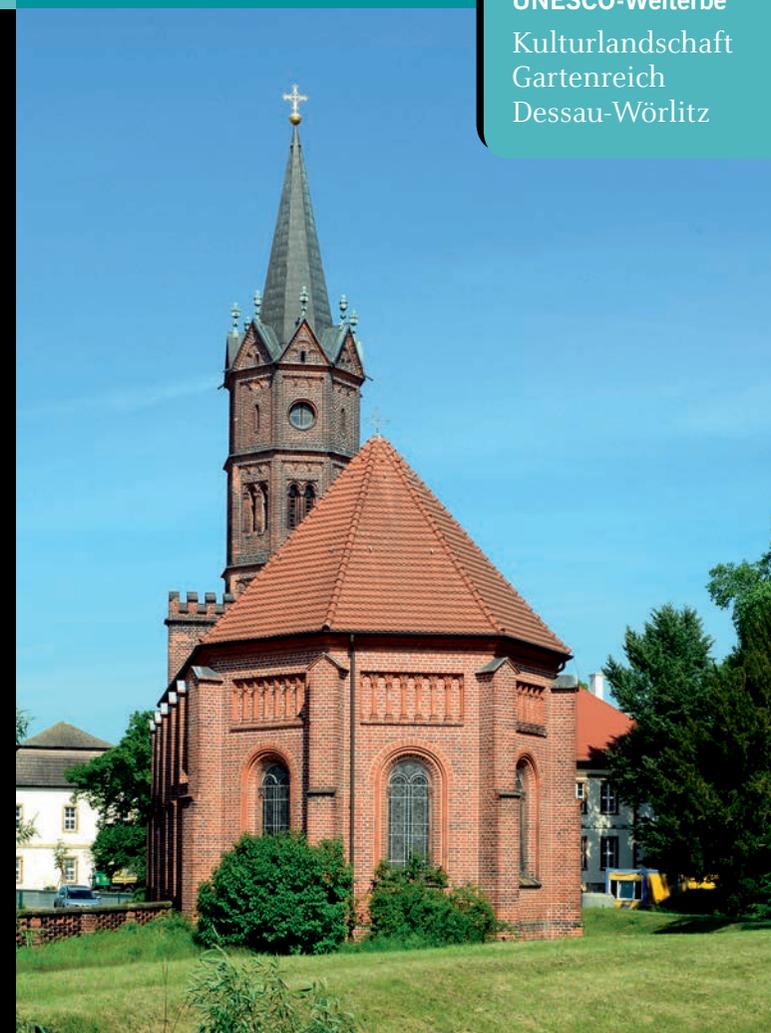
Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Gartenreich Dessau-Wörlitz
Welterbe seit 2000



Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologie Sachsen-Anhalt
LANDESMUSEUM FÜR
VORGESCHICHTE



Stadt
Dessau-Roßlau

Ortsteil Großkühnau



Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt
LANDESMUSEUM FÜR VORGESCHICHTE



Ehemaliger Forsthof in historischen Formen



Ziegelfassade mit Läufern und Bindern

Großkühnau ist seit dem Jahr 2000 Bestandteil des **UNESCO-Welterbes Gartenreich Dessau-Wörlitz** und steht als Ortskern unter Denkmalschutz. Der Ort ist harmonisch in die umgebende Kulturlandschaft eingebettet und schmiegt sich eng an den Kühnauer See sowie einen von Ost nach West verlaufenden Dünenzug. Unmittelbar an den See schließt sich das Areal des Schlosses mit kleinem Park an, das vor 1750 in spätbarockem Stil unter Fürst Dietrich erbaut wurde. Großkühnau wurde somit zur Nebenresidenz des fürstlichen Hauses Anhalt-Dessau. Der heute von klassizistischen Formen geprägte Bau wurde um 1780 unter Prinz Albert umgebaut.

Benachbart erhebt sich die 1828–30 erbaute Kirche, der **erste neuromanische Sakralbau in Deutschland**. Als Backsteinkirche mit Westturm und hohem Spitzhelm wirkt sie markant in das Ortsbild hinein und als Landmarke in die Umgebung hinaus. Als überörtlicher Blickpunkt ist sie in die für das Gartenreich typischen Sichtachsen eingebunden, bspw. zum an den



Denkmalbereich des Ortskerns Großkühnau

Legende

-  Baudenkmal
-  Denkmalbereich
-  Weltkulturerbe Gartenreich Dessau-Wörlitz

0 300 m

See grenzenden Kühnauer Landschaftspark. Dieser wurde ab 1805 unter Erbprinz Friedrich zur Verschönerung der umgebenden Landschaft geschaffen und geht ohne Abgrenzungen in diese über.

Das Dorf Kühnau ging aus einem slawisch gegründeten Rundling hervor, der im heutigen Ortsgrundriss noch gut nachvollzogen werden kann. Erweiterungen erfolgten nach dem Ausbau des Deichsystems Anfang des 18. Jahrhunderts unter Fürst Leopold I. **Die heutige Bebauung stammt vorwiegend aus dem 18. und 19. Jahrhundert und besteht aus bäuerlichen Wohn- und Wirtschaftsbauten.** Deren recht einheitliche Gestaltung wurde bis 1918 (dem Ende des Herzogtums Anhalt-Dessau) durch die fürstliche Bauverwaltung geprägt. Die Gebäude sind eingeschossig und weisen teilweise ein zusätzliches Halbgeschoss, den Drempeel, auf. Lediglich die fürstlich initiierten Gebäude des ehemaligen Forsthofs (1829 erbaut und 1907 historistisch umgestaltet) und der verklinker-

Dach mit Biber-schwanzziegeln



ten Schule (1884) sind zweigeschossig. **Hohe Satteldächer**, die seit dem späten 18. Jahrhundert mit naturroten Biber-schwanzziegeln gedeckt sind, dominieren das Ortsbild. Die meisten Wohnbauten sind verputzt, die Wirtschaftsgebäude überwiegend ziegelsichtig.

Vereinzelte Scheunen lassen heute noch die für das 18. Jahrhundert typische Fachwerkkonstruktion mit ausgemauerten Gefachen erkennen. Die historischen Ziegelmauern wirken durch das Wechselspiel der changierenden Rottöne der einzelnen Ziegel und den Rhythmus der Ziegelreihen aus Läufern und Bindern lebendig.